



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXXIX. Markgraf Otto verspricht dem Bischofe Dietrich, der ihm Hülfe im Kriege gegen Mecklenburg leisten will, den Schaden zu ersetzen, welchen der Bischof oder seine Kirche erleiden mögten, im Jahre ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

non ex necessitate alicuius obligationis seu debiti, sed de mera liberalitate, propter evidentem et notoriam necessitatem de presenti nos urgentem, ne videlicet castra et munitiones marchie nostre brandenburgensis ad alienas manus obligare compelleremur, propter obtinendas certas pecunias nobis necessarias hospitalitatibus et inimicitiis diversorum nobis Inimicantium ad resistendum et munitiones nostras retinendas, una cum omnibus dominis consiliariis, nobilibus, vassallis et civitatibus nostris, pecuniis suis nos amicabile Juvit duntaxat ista vice, jure libertatis ecclesie Havelbergensis et privilegiorum ipsius pro futuris temporibus in omnibus et per omnia salvo et illeso. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, presentibus strenuis viris Johanne de Rochow, Gerharde de Wedirden, Hermanno de Wulkow, militibus, Geueharde de Aluensleve Johanne de Schiuelbein, Nicolao de Bismark curie nostre magistro, Ottone Morner, Johanne de Schepeliz nostro protonotario et Canonico Stendaliensi cum ceteris pluribus fide dignis. Datum Berlin Anno domini millesimo CCC<sup>o</sup>. LXX<sup>o</sup>. In crastino nativitate Johannis baptiste.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 21. Nach einer im Einzelnen abweichenden Copie ist diese Urkunde auch abgedruckt in G. W. von Raumer's Cod. cont. I, 26. 27.

**XXXIX.** Markgraf Otto verspricht dem Bischofe Dieterich, der ihm Hülfe im Kriege gegen Mecklenburg leisten will, den Schaden zu ersetzen, welchen der Bischof oder seine Kirche erleiden mögten, im Jahre 1372.

Wir Otto von gotis gnadin Marggraue zu Brandinburgh, des heiligen Romischen reichs obirster Camerer, pfalantzgrave by Ryne vnde Herzog In beyern, Bekennen offinbar mit desim briue, wannen Vns durch vnser bete vnde fruntschafft willen der Erwardige in gote vatir her Diterich Biffchoff zu Havelberg zu unserm krige geyn den Herzogen von Mecklenburgh getruwelichin vorbas mer wil behulffen feyn, Darumme so willen wir demselben hern Diteriche bisschofe zu Havelberg und synem gotishufe vor allen redlichin schaden vnd koste sten, dye her unde syn gotishus von vnsern wegem schaden genomen haben, den fullen wir im unde synem goteshufe gutlichen entrichten, also czwene unfer Ratgeben und czwene syner manne sprechen, das redelichen unde gleich fey. Wer ouch das her frommen neme an gefangenen, an dingnisse oder an name, was denne des vromen hoger und mer were, wenne des schaden nach redelicher rechinschafft, der sal unfer syn, were aber des schadin mer, den fullen wir im unde synen gotishufe gutlichin entrichten unde abelegen, also vorgeschreiben stet, ane alles geverde. Des zu urkunde haben wir unfer Jngesigel lasen hengen an den brieff. Darober sint gewest der erwardige in gote vatir her Diterich Biffchoff zu Brandenburgk, dy vesten Heinrich von der Schulenburgk unde Otto Morner unfer Hoferichter unde ander erbar lute genugk. Geben zu Berlin nach gotis geburt dritzenhundert Jar darnach In deme zwei unde Sibintzigsten Jare, amme Sunnabende vor der heiligen Merteler tage Fabiani unde Sebastiani.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 25. In G. W. v. Raumer Cod. dipl. Br. cont. I, 27. ist diese Urkunde nach einer lückenhaften Copie abgedruckt.